

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,20 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Meldungen außerhalb des Inlandtarifs 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 41.

Donnerstag, den 18. Februar 1909.

149. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Sämtliche Polizeiverwaltungen, Gemeinde- und Ortsvorsteher des Kreises eruche ich, mir spätestens bis zum **23. Februar 1909** eine Nachweisung über die Zahl und die sonstigen Verhältnisse der in ihren Bezirken untergebrachten umhüllten **Ziehklüber** unter **6 Jahren** unter Benützung des nachstehenden Schemas einzureichen.

Eventl. ist Fechtanzeige zu erstatten:

Anzahl der Ziehklüber unter 6 Jahren	davon sind untergebracht	in fremder Bildung befindliche Geschwister	überhaupt	bei fremden Pflegern	bei Angehörigen	Summe:	Bemerkungen.

Merseburg, 12. Februar 1909.
Der **Königliche Landrat**.
J. B.:
Mangold, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung.

An Stelle des Herrn Maschinenfabrikanten Alexander Fischer in Weisensefeld wird Herr **Otto Heller**, Ingenieur der Fabrikator Maschinenbau-Anstalt G. m. b. H. in Weisensefeld das Amt des Vertrauensmannes in dem 31. Vertrauensmann-Bezirk der Sächsisch-Ehrwürdigen Eisen- und Stahl-Vereinsgenossenschaft in Leipzig verwalten, während Herr Franz Esler, Oberingenieur der Hölle'schen Werke in Weisensefeld, das Amt des stellvertretenden Vertrauensmannes übernehmen hat.

Merseburg, den 20. Januar 1908.
Der **Königliche Landrat**.
J. B.:
Mangold, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung.

Die Unteroffizierschule zu Weisensefeld beschäftigt am 23., 24. und 25. Februar d. J. von 9 Uhr vormittags bis 5⁰⁰ Uhr nachmittags und am 25. Februar ds. J. von

9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags **Schießübungen mit scharfen Patronen** abzuhalten.

Die Schießrichtung geht nördlich auf Spergau zu. Der Stand der Schützen ist zwischen Lagerwerben und Klechau. Das Schießfeld wird östlich von der Bahn Weisensefeld - Merseburg, westlich von der Chaussee Weisensefeld - Merseburg begrenzt und erstreckt sich nördlich etwa bis Wegelndorf. Die in das gefährdete Gebiet führenden Hauptwege werden durch Wachposten bezw. Warnungstafeln gesperrt werden. Es liegt im Interesse der Sicherheit jedes Einzelnen, den Anordnungen der Posten Folge zu leisten.

Merseburg, den 11. Februar 1909.

Der **Königliche Landrat**.

J. B.:

Mangold, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung.

Die Frau **Martha Blos** ad. Steinbecht zu **Milau** ist als **Leichenwäscherin** für die Ortsteile Grottau, Kleingraben, Schabendorf, Burgstaden, Ober- und Untertrietz mit Rittergut, Milau, Wisdorf, Regelschau mit Rittergut, Wündorf mit Rittergut und Knappendorf angestellt und verpflichtet worden.

Merseburg, den 6. Februar 1909.

Der **Königliche Landrat**.

J. B.:

Mangold, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das **Schiedsgericht** als ärztliche Sachverständige, welche bei den Verhandlungen vor dem **Schiedsgericht** in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind, für das Geschäftsjahr 1909 folgende approbierte Ärzte gemäß hat:

- a) für die Verhandlungen in **Merseburg**:
1. Königl. Regierungs- und Gehelmen Medizinalrat Dr. Wobke,
2. Königl. Kreisarzt Medizinalrat Dr. Schneider, (aus Merseburg),
3. praktischer Arzt Dr. med. Broymann, (aus Merseburg);

- b) für die Verhandlungen in **Sangerhausen**:
1. praktischer Arzt Gehelmen Sanitätsrat Dr. Mühlberg,
2. praktischer Arzt Dr. med. Seyffert, (aus Sangerhausen);

- c) für die Verhandlungen in **Torgau**:
1. Königl. Kreisarzt Medizinalrat Dr. Geißler,
2. praktischer Arzt Dr. med. Keil (aus Torgau).

Merseburg, den 28. Januar 1909.

Das **Schiedsgericht** für Arbeiter-Verhörungen. — **Regierungs-Bezirk Merseburg.** —

Der **Vorsitzende**.

(reg.) v. **Achsberg**, Regierungsrat.
Merseburg, den 5. Februar 1909.

Der **Königliche Landrat**.

J. B.

Mangold, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Der Verein „**Jugendfürsorge**“ in **Plauen i. B.** hat ein Merkblatt über die englische Krankheit (Ragittie) herausgegeben, das in kurzer und allgemeinverständlich fasslicher Darstellung Entstehung, Erkennung und Bekämpfung dieser gefährlichen Kinderkrankheit treffend behandelt und geeignet ist, die Mütter und angehenden Mütter in entsprechender und zweckmäßiger Weise zu beraten, sowie richtige Anschauungen über diese für die Entstehung

zahlreicher Krüppelgeborenen bedeutsame Erkrankung zu verbreiten.

Auf die Beschaffung dieses Merkblattes mache ich hiermit aufmerksam; besonders den Kommunalbehörden und Wohlfahrtsorganisationen empfehle ich, sich die unentgeltliche Abgabe und die sonstige Verbreitung des Merkblattes angelegen sein zu lassen.

Das Merkblatt ist von **Otto Reis** in **Plauen i. B.**, Röhrenstraße 54, zum Preise von 30 Pf. für 10 Stück, 2,50 Mk. für 100 Stück, 22,50 Mk. für 1000 Stück zu beziehen.

Merseburg, den 8. Februar 1909.

Der **Königliche Landrat**.

J. B.:

Mangold, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung.

Im Monat **Januar** er. sind a. wiedergewählt und befristigt: **Ortsrichter Eißchen**, Angersdorf; **Schöppe Schwemmer**, Tragarth. b. neuernannt, verpflichtet und befristigt: **Gutsvorsteher-Stellvert. Schmidt** Meußkau; **Gutsvorsteher - Stellvertreter Barthmann** Passendorf.

Merseburg, den 12. Februar 1909.
Der **Königliche Landrat**.
Graf d'Haunhville.

Bekanntmachung.

Im Monat **Dezember** 1908 sind a. wiedergewählt und befristigt: **Ortsrichter Reichmann**, Schwechwitz; **Schöppe Schmidt**, Schleitbar; **Ortsrichter Ködel**, Tragarth.

b. neuernannt, verpflichtet und befristigt: **Der Gutsbesitzer Scheiding** zum Schöppen der Gemeinde Oberlobitzau.

Merseburg, den 13. Februar 1909.
Der **Königliche Landrat**.
Graf d'Haunhville.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchste Ordre vom 14. September d. J. der Deutschen Kolonialgesellschaft die Genehmigung zur Veranstaltung einer dritten, in 10 Serien auszuführenden Geldlotterie zu Gunsten der deutschen Schutzgebiete mit einem Gesamtspielfapital von 10890000 Mark und einem Reinertrage von 3300000 Mark unter der Bedingung zu erteilen geruht, daß von dem Gesamtspielfapital $\frac{1}{10}$, also 7260000 Mark in Preußen, die übrigen $\frac{9}{10}$ vorbehaltlich der Genehmigung der betreffenden Landesregierungen, in den anderen Bundesstaaten auszuspielen sind.

Nach dem von uns genehmigten Fortertragsplan vom 19. September 1908 sollen in jeder der 10 Serien 330000 Lose zum Preise von je 3,30 Mark ausbezahlt werden, wozu in diesseitigen Staatsgebieten entsprechend einem Spielfapital von 7260000 Mark pro Serie 220000 Stück abgesetzt werden dürfen.

Merseburg, den 4. Februar 1909.

Der **Königliche Landrat**.

J. B.:

Graf d'Haunhville.

Jest alle Teile unserer Stadt werden während der Sommermonate von der überaus lästigen Mückenplage heimgeheftet und es scheint, als nehme diese von Jahr zu Jahr zu.

Die Mücken fallen nicht nur durch ihr Stechen äußerst lästig, sondern sind auch die Träger von Krankheitskeimen und die Verbreiter übertragbarer Krankheiten. Ihre Ver-

fäufung muß daher Jedem am Herzen liegen. Daß dieser Kampf bei systematischem Vorgehen durchaus aussichtsreich ist, beweisen die Erfolge, die in anderen Gegenden Deutschlands erzielt worden sind. Nach den dort gemachten Erfahrungen muß der Kampf gegen die Mückenplage zwei Ziele haben:

I. Die Vernichtung der überwinternden Widlen.

Man hat durch Beobachtungen festgestellt, daß die Widlen ihren Fortbestand während der rauhen Jahreszeit durch die Ueberwinterung eiertragender Weibchen der letzten Sommergeneration sichern. Als Zufluchtsstätte suchen diese vorzugsweise Keller und ähnliche besonders nach Norden gelegene feuchte und kühle Räume alleinstehender Grundstücke auf, welche an Gärten, Wiesen usw. liegen, demgemäß vor allem Häuser in den äußeren Stadtteilen, während die mehr nach dem Stadtkern zu gelegenen Gebäude weniger solcher Mückenweibchen aufweisen.

Die Vernichtung hat in folgender Weise zu geschehen:

Bereizte Widlen werden mit der Lötlampe abgetrieben. In Räumen aber, in denen sie in größerer Anzahl, manchmal wie eine graue Schicht die Wände bedecken, hat sich die Ausräucherung mit einem bestimmten Pulver als zweckmäßig erwiesen; als solches wird vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gutes Dalmatinisches Insektpulver empfohlen, dem man, damit es leichter verbrennt, etwas gepulverte Holzohle (etwa $\frac{1}{2}$ der Masse) beimischt. Das hygienische Institut der Königl. Universität Breslau hat folgendes Pulver als wirksam erprobt: Rp. Pulv. Crac. Capsis. 400,0; Pulv. Flor. Chrysanth. cinerariae, oculus. Dalmat. 200,0; Pulv. Rad. Val. off. 200,0; Pulv. Kal. nitric. 200,0; — M. exactissime. Dese Pulver wird in flachen, etwas erhöht gestellten, möglichst gleichmäßig verteilten Schalen ca. 3 Fußßfuß auf je 50 qm. Luftraum auszubreiten. Durch den Rauch des Pulvers, dessen Entweichen man durch Vorhalten der Kleintüren und Fenster mit Papier leicht verhindern kann, werden die Widlen betäubt, sie müssen dann zusammengefangt und verbrannt werden.

Das andere Ziel der Mückenbekämpfung ist

II. Die Vernichtung der in Tümpeln und anderen Wasseransammlungen sich entwickelnden Mückenlarven und Puppen.

Bei Eintritt der wärmeren Witterung verlassen nämlich die vom letzten Sommer vorhandenen Weibchen ihre Winterverstecke und legen alsbald ihre Eier auf Tümpel und andere kleine stehende Wasseransammlungen von geringer Tiefe. Zur Vernichtung der aus diesen Eiern sich rasch entwickelnden Larven und Puppen eignen sich, bei richtiger Applikation (mittels kräftiger Blumenspritz) ölige Substanzen, wie z. B. Petroleum oder ein von der chemischen Fabrik Hülshelm, D. G. Nordlinger, Hülshelm a. M. als „Caprol“ für Larvenvergiftung in den Handel gebrachtes teratogisches Präparat, welches sich schnell und gleichmäßig auf der Wasseroberfläche verteilt und Larven und Puppen in kurzer Zeit abtötet. Wo irgend anständig, ist natürlich in erster Linie auf vollständige Befestigung und Trockenlegung flauernder Tümpel, Bächen und Gärten hinzuwirken.

Unter Hinweis, auf diese Bekämpfungsarten eruchen wir unsere Einwohnerchaft aufs dringendste, ungekämpft den Kampf

Heute morgen verschied plötzlich nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Therese Wassermann, geb. Ufer

im 65. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

- Gustav Wassermann, Berta Kuntzsch, geb. Wassermann, Luise Winkler, geb. Wassermann, Lehrer O. Kuntzsch, Merseburg, Landmesser E. Winkler, Halle a. S.

Merseburg, den 17. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. Februar cr, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier vorher im Hause.

Einladung zur General-Versammlung.

Die ordnll. General-Versammlung des Vorschuss-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet

Sonntag, den 21. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr

im Saale der Reichskrone hiersebst statt. Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Rechnungsbildbericht über das Jahr 1908 und Genehmigung der Bilanz. 2. Beschlusfassung über Verteilung des Reingewinnes, Erteilung der Entlastung. 3. Neuwahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode ausfallenden Aufsichtsratsmitglieder. 4. Wahl der Abschlags-Kommission. 5. Bericht über die Verhandlungen auf dem Verbandstage in Merseburg und dem allgemeinen Genossenschaftstage in Frankfurt a. M.

Einmalige Beiträge sind bis zum 16. d. Mts. beim Unterzeichneten einzureichen. Der Abschluß der Jahresrechnung liegt im Beiratskatal aus. Merseburg, den 6. Februar 1909

Der Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. E. Richter, Vorsitzender.

Magdeburger Privatbank Zweigniederlassung Merseburg.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks, Belehung börsengängiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslosung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzsmässiger Haftung der Bank, Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.

Verlangen Sie nur:



in Tuben und Dosen. „Nachahmungen weisen man zurück.“ Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Reichskrone Merseburg.

Freitag, den 19. Februar. Einmaliges Gastspiel des Reichshallen-Theater-Ensembles aus Leipzig. (Dir. Dressler.)

Der Mann mit den zwei Frauen.

Schwank-Novität in 3 Akten von C. Kraak.

Anfang 8 Uhr. — Vorverkauf bei Prop. Meißner, (Zah. G. Frahmert), H. Ritterstr. 2 bis Freitag 6 Uhr. Speriß 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf., Gallerie 40 Pf., Kassenpreise 1,75 M., 1,25 M., 75 Pf. und 50 Pf. Die Direktion.

Magdeburger Privat-Bank

Zweigniederlassung Merseburg.

Wir nehmen Zeichnungen auf

Mk. 16000000. —

4% Oldenburgische Staatsanleihe von 1909 unkündbar bis 1. März 1919

zum Kurse von 101,75%

bis Montag, den 22. Februar 1909 kostenfrei an unserer Kasse entgegen.

(Zinsen: März/September, Stücke: Mk. 5000, 2000, 1000, 500.)

Anfertigung aller Drucksachen

elegant und sauber zu billigsten Preisen.



- Adresskarten, Arbeitsblätter, Arbeitsverordnungen, Broschüren, Buchhaltungen, Bescheinigungen, Briefbogen, Briefumschläge, Chequiers, Couverts, Diplome, Einladungen, Familienanzeigen, Formulare aller Art, Geschäftsbriefe, Glückwunschkarten, Geburtsanzeigen, Hochzeits-Kladderadatsche, Kataloge, Lieferzettel, Name-Mittelungen, Notizen, Postkarten, Prospekt, Produktkataloge, Pultkalender, Quittungen, Rechnungen, Rechnen-Spielkarten, Tafelkalender, Tausendreden, Visitenkarten, Verlobungsmussagen, Verträge, Wechselformulare, Weiskarten etc. etc.

Maercker & Co., Halle.

Inhaber: Hermann Maercker.

Neue Promenade 1a (Saale-Brüvungs Passage. — vis-a-vis den Brand'schen Stiftungen.)



Flügel, Pianinos und Harmoniums erstklassige Fabrikate in Gehäusen vom einfachsten bis zum elegantesten. Grosse Auswahl in allen Preislagen. Langjährige Garantie.

Ratenzahlungen (ohne Preiszuschlag) nach Wunsch des Käufers. Gebrauchte Pianinos werden in Zahlung genommen. Reparaturen, Stimmungen prompt und billig. Piano-Verleih-Institut.

Freisch eingetroffen: 1a starke Hasen, auch geeilt, auf Wunsch gehäutet und gepöckelt. Starke wilde Kaninchen, frische Rotwild Huden, Keulen und Blätter auch ausgepöckelt. 1a Reh Huden Keulen, und-Blätter, feine Falanahöhe und Dennen, Schnee- und Hafeibühner, Puter, Putz nner, franz. u. deutsche Bouldern, Hühner, Perlhühner, Suppenhühner, garant. rein. Gänsefett a Pfd. M. 1,30. lebende böhm. Spiegelarspen, Schlete, Hafe empfiehlt Emil Wolff.

Aufwartung für den ganzen Tag zum 1. März gesucht. Trebst, Rodstr. 4.

Kaufe ganze Nachlässe getragene Kleidungsstücke, Federbetten, Möbel, Wäsche, Schuhe Stiefel und dergl. d. m. H. Apelt, Delgrube 7.

Loden-Pelerinen (wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf. Halle a. S. Gr. Steinstr. 84. (926)

Ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. April gesucht von Oberförster meißer Grotfeld, Haldenstr. 33.

Ruhholz-Verkauf. Dienstag, den 23. Februar, nachmittags 3 Uhr sollen 15 Stück starke Pappeln der Gemeinde Wösten unter dem Baum bekannt gemachten Bedingungen, meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden. Wösten, den 15. Februar 1909. Der Gemeindevorstand.

Der 2. Familienabend der Altenburg

findet am Montag, den 22. Februar, abends 7 1/2 Uhr in der „Reichskrone“ statt. Wieder aus dem „Jahrbücher Volksliedbuch“. Einloß gegen Abgabe der Karten. Der Vorstand.

Drückkrankenkasse der Bäcker.

Donnerstag, den 25. Februar 1909, nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung im Restaurant zur „guten Quelle.“

- Tagesordnung: 1. Rechnungselegung. 2. Berichtedes. (348) Der Vorstand.

Flechten

offene Füße. Entschlafen, Drückschwüre, Aderkranke, blasse Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten Rmo-Salbe. (348)

Der Alleinvertrieb leicht verkauft, gefehlt, geschätzt Hausbedarfsartikel, welcher sehr Gewinn bringend ist, soll für die hiesigen Dörfer an Personen m. kleinem, verlägl. Kapital sof. vergeben werden. Off. u. A. O. 50 postl. Merseburg erb. (345)



Bäckerlehrling findet gute Aufnahme und gründliche Ausbildung W. Grosse, Halle, Göddeck 7. (344)



ist Jeder Manns Nutzen. mit Brot vermischt radikal Rademachers Goldgeleit, Patentamt. gesch. No. 75 183. Geruch u. feines. Behält die Kraft von Schinken, befördert d. Haarwuchs, verhilft den Zungen u. Parodonten, Wichtig! Schokolade, Flasche 50 Pf. G. Emanuel, Drogerie, W. Kriehlich.

Militär-Gestellungsordres sind vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

